

# Ein Besuch in Schweden zur Mittsommerzeit

**S**chweden muss man zur Zeit des Mittsommernachtsfestes besuchen, denn da wird im ganzen Land ein „Sommernachtstraum“ gefeiert. Jung und Alt, Einheimische und Besucher – alle spielen mit.

**Heuer hat Christina Lundahl-Ekholm**, die Vorsitzende des Vereines Seniorentanz in Schweden, österreichische, lettische und norwegische TänzerInnen eingeladen daran teilzunehmen. Daher haben wir uns alle vom 18. bis 23. Juni in Gysinge, einer ehemaligen Eisenhütte, getroffen. Sonnwendfeiern haben und hatten vor allem in den germanischen, nordischen, baltischen, slawischen und keltischen Religionen und Kulturen einen festen Platz. Natürlich wird in den verschiedenen Ländern und Gegenden in unterschiedlichen Formen gefeiert.

In Schweden wird eine „majstang“ mit Birkenlaub und Feldblumen geschmückt und in einem



Gysinge 2014 die österreichischen TL.

feierlichen Zug von starken Männern zu einem Festplatz getragen und dort aufgestellt. Mittsommer, die astronomisch kürzeste Nacht und der längste Tag des Jahres, ist ein echtes Volksfest und zum Tanz rund um den Maibaum sind alle eingeladen. Wer zur Feier kommt, hat sich fein gemacht und kommt zum Teil in den traditionellen Trachten hin. Mädchen und junge Frauen tragen kunstvolle Kränze aus frischem Birkengrün und Blumen im Haar. Der Mai-

baum hat übrigens nichts mit dem Monat Mai zu tun – die „majstang“ ist ein Symbol für Fruchtbarkeit und „maja“ bedeutet „mit Blumen schmücken“. Ein besonderer Brauch, für schwedische Mädchen zum Mittsommertag ist es, sieben verschiedene Feldblumen auf sieben verschiedenen Wiesen zu pflücken und als Strauß gebunden unter das Kopfkissen zu legen. Das verspricht in der hellsten Nacht des Jahres vom zukünftigen Liebsten zu träumen.



Wir Österreicherinnen, Lettinnen, Finnen und Schweden vor unserem eigenen Maibaum im Schulzentrum in Gysinge.



**Wir, die Gäste aus Norwegen, Lettland und Österreich** haben in Gysinge gemeinsam einen etwas kleineren Maibaum geschmückt und vor dem Gästehaus aufgestellt und alle zusammen haben wir getanzt und unsere Lieder gesungen. Natürlich hatten wir auch Gelegenheit ein schwedisches Fest zu besuchen und gemeinsam mit den Schweden zu tanzen und zu feiern. Wir haben um den großen Maibaum den „Leobener Marsch“ vorgetanzt, und siehe da – es waren Leute aus Leoben anwesend und hatten eine riesige Freude mit uns, sozusagen ein Gruß aus der Heimat für sie – so klein ist die Welt! Es war ein schönes Erlebnis für uns alle.

**In Lettland feiert man zur Sommersonnenwende** das Blumenfest „Horna dārzā“. In Jurmala treffen sich viele Tanzgruppen, alle in eigenen farbenprächtigen Trachten, um miteinander zu tanzen oder Tänze vorzuführen. Vor dem Fest treffen sich alle und es werden wunderbare Blumenkränze gebunden und zum Tanzen schmückt man sich damit. Wir hatten 2013 schon Gelegenheit bei so einem Fest dabei zu sein. Mit Hilfe der lettischen Tänzerinnen haben auch wir ganz wunderbare Haarkränze geflochten. Gemeinsam haben wir gefeiert und getanzt und waren eingebunden in der fröhlichen Runde.

**Bei uns in Österreich werden Sonnwendfeuer entzündet.** Und in den verschiedenen Regionen gibt es um diese Feuer unterschiedliche Bräuche. Feuer und Rauch sollen eine schützende und reinigende Wirkung haben, die Flamme gilt als Lebenslicht, durchs Feuer zu springen gilt als Heiratsorakel, auch der Funkenflug hat eine vielschichtige Sym-

bolik. Die ersten offiziellen Belege über Sonnwendfeuer datieren aus dem Mittelalter. Wie in Schweden, gib es auch bei uns in manchen Gegenden den Brauch, Sonnwendbüscherln aus Blumen zu binden. Zur Sonnenwende werden bestimmte Pflanzen gesammelt und als Schutz für Haus, Hof, Menschen und Tiere kopfüber an Fensterecken und Stalltüren angebracht. Es heißt, dass die Pflanzen rund um den Johannistag gesammelt eine besondere Heil- und Segenskraft haben.

**Wir waren also nach Gysinge in Schweden eingeladen.** Das liegt in einem Naturschutzgebiet. Früher war dort ein Betrieb für Eisengewinnung. Die alte Eisenhütte, mit den ganzen Betriebsgebäuden, wurde nach der Stilllegung hergerichtet. Jetzt ist ein Institut für Erwachsenenbildung dort untergebracht.

Christina Lundahl und ihre Freunde haben uns während unserer Zeit in Gysinge sehr umsorgt und verwöhnt. Wir haben eine sehr herzliche Gastlichkeit erfahren. Wir konnten landestypische Speisen probieren und an ihren Sommernachtsbräuchen teilnehmen. Bei einem Ausflug in die Gegend von Dalarna haben wir einen Teil von Schwedens landschaftlicher Schönheit kennengelernt. Faszinierend ist für mich auch immer wieder wie wir über alle Sprachbarrieren hinweg, nur mit Hilfe von Melodie und Takt, zu vollkommen schönem und harmonischem Tanzen kommen.

Ich konnte mit meinem Bericht nur eine kleine Kostprobe unserer Erlebnisse wiedergeben aber wir werden wieder neue interessante Erfahrungen auf spannenden Reisen machen und ich werde berichten oder wir treffen uns.

*Christine Stergerich*

## Kneipp Tanztage in Oberaich/Steiermark

### Tanzinhalte:

CD.WB. 22

zum Weitergeben und Genießen in froher Gemeinschaft

(Änderungen vorbehalten)

### Voraussetzung:

Für Tanzleiter/Innen, geübte

Tänzer/Innen u. Einsteiger/Innen

### Termin:

Samstag 18. Oktober –

Sonntag 19. Oktober 2014

Beginn: Samstag 10:00 Uhr

Ende: Sonntag 12:00 Uhr

**Ort:** Gasthof Pichler,

Bruckerstraße 110

8600 Oberaich –Bruck –Mur

Tel.: 03862-51418,

Fax: 03862-59940

E-Mail: info@gasthofpichler.at

Autobahnabfahrt: Bruck/Mur -West

### Veranstalter:

Österreichischer Kneippbund

**Referentin:** Gerti Thierer

**Organisation:** Juliana Kürbisch

**Seminargebühr:** € 50,-

Eingang der Seminargebühr = Anmeldung!

**Kosten:** Nächtigung (Frühstücksbuffet) pro Person u. Tag DZ. € 35,- EZ. € 40,- (nur wenige vorhanden!), DZ als EZ € 44,-

Sparkasse Leoben,

BLZ: 20815,

Kto.-Nr: 24000007005

Verwendungszweck: **“Tanztage**

**Okt.2014” (unbedingt angeben!)**

### Anmeldung u. Zimmerbestellung:

nur schriftlich oder per E-Mail.

Juliana Kürbisch,

Bruckerstraße 106,

8600 Oberaich / Bruck / Mur

Tel.: 03862-51018,

E-Mail: j.kuerbisch@aon.at

Abholung vom Bahnhof möglich